



INGENIEURVERBAND

WASSERSTRASSEN- UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG e.V.

Positionspapier des Ingenieurverbandes Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (IWSV) e.V. Stand: September 2025

Der IWSV ist ein berufsständischer Verband für Ingenieurinnen und Ingenieure, die im Verkehrssystem Wasserstraße / Schifffahrt / Hafen tätig sind. Der IWSV versteht sich als „**Das Netzwerk im Wasserbau**“!

Ziele des Verbandes sind u. a. die Anerkennung der Ingenieurtätigkeit in der Gesellschaft, die Berücksichtigung ihres Sachverstandes bei politischen Entscheidungen sowie die Möglichkeit zum Wissenstransfer zu schaffen und die Vernetzung untereinander zu fördern. Durch das Angebot eines fachlichen Austausches, durch Exkursionen, Vortragsveranstaltungen, Baustellentage etc. haben die Mitglieder die Möglichkeit, neben den dienstlich angebotenen Fortbildungsmöglichkeiten, sich auf dem neuesten Stand zu halten.

Kooperationen mit anderen Verbänden und Institutionen erweitern den Horizont und fördern die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitglieder.

Im Bereich des Verkehrssystem Wasserstraße bezieht der IWSV folgende Position:

Modernisierung des öffentlichen Dienstes

Der IWSV setzt sich für die Beschäftigten seit Jahren für unbürokratische Regelungen beim Laufbahnwechsel im Bereich des Tarif- und Beamtenrechts ein.

In einer modernen Verwaltung müssen die Verantwortlichkeiten und die Rollen konsequent und vollumfänglich innerhalb der Hierarchiestufen (hier: zwischen Bundesverkehrsministerium, Generaldirektion Wasserstraßen- und Schifffahrt sowie den Wasserstraßen- und Schifffahrtsämtern und Wasserstraßen-Neubauämtern) festgelegt und auch so gelebt werden.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) ist u. a. aufgrund der vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben, kombiniert mit modernen Arbeitszeitmodellen eine attraktive Arbeitgeberin. Zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Dienstes gehört aber auch eine leistungsorientierte Vergütung der Beschäftigten.

Geschäftsführender Vorstand:

Dipl.-Ing. Stefanie von Einem, Bundesvorsitzende • Dipl.-Ing. Sven Wennekamp, stellv. Bundesvorsitzender •
Dr.-Ing. Torsten Stengel, Bundesgeschäftsführer • Dipl.-Ing. Maren Heucke, Bundesschriftführerin •
Dipl.-Ing. Marko Ruszczyński, Bundesschatzmeister

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg • IBAN: DE10 7605 0101 0013 9728 98 • BIC: SSKNDE77XXX • Empfänger: IWSV e.V.



INGENIEURVERBAND

WASSERSTRASSEN- UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG e.V.

Nutzung neuer Verfahren und der künstlichen Intelligenz (KI)

Neue digitale Möglichkeiten, einschließlich die Nutzung von KI, sollen die Arbeitsprozesse optimieren, die effiziente Aufgabenerledigung steigern und die Kommunikation untereinander und mit Dritten verbessern. Auch die WSV darf sich diesem Weg und den sich hieraus ergebenden Chancen nicht verschließen. Notwendig ist eine ganzheitliche Strategie für den Einsatz von KI und das Schaffen der hierfür grundlegenden technischen, finanziellen und personellen Voraussetzungen.

Wichtig ist dabei jedoch, dass der Mensch weiterhin die Kontrolle über die Arbeitsprozesse behält und die Transparenz über den KI-Einsatz gewährleistet wird. Die Nutzung der Digitalisierung darf nicht zum Selbstzweck erfolgen, sondern muss der Effektivität der Aufgabenerledigung und -beschleunigung dienen.

Herstellung der IT-Sicherheit

Die fortschreitende Digitalisierung der Informationsverbünde Anlagen-, Büro- und Verkehrstechnik sowie im Bereich der Gewässerkunde erhöht die Angriffsfläche für Cyberkriminelle. Die Anlagen der WSV haben dabei eine wesentliche Bedeutung für die Gesellschaft und für das öffentliche Leben. Dieser Entwicklung muss sich die WSV aktiv sowohl in technischer als auch personeller Hinsicht stellen, wobei der IWSV durch seine Vernetzungsmöglichkeiten Unterstützung bieten kann.

Ertüchtigung der Infrastruktur auf Wasserstraßen

Die Ertüchtigung der Infrastruktur der Wasserstraßen wird nur mit ausreichender Ressourcenausstattung (Personal, Haushaltsmittel) gelingen. Personaleinsparungen, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, gefährden dieses Ziel. Die bisher durchgeführten Grundinstandsetzungen bzw. Ersatzneubauten der Anlagen in und an den Bundeswasserstraßen genügen bei weitem nicht den notwendigen Erfordernissen. Neben einer ausreichenden Personalausstattung (sowohl in der WSV, als auch bei den Ingenieurbüros und der Bauwirtschaft) ist eine verlässliche und konstante Bereitstellung von Haushaltsmitteln zwingend erforderlich. Das Sondervermögen „Infrastruktur“ sollte daher auch für die notwendigen Investitionen auf den Wasserstraßen eingesetzt werden.

Geschäftsführender Vorstand:

Dipl.-Ing. Stefanie von Einem, Bundesvorsitzende • Dipl.-Ing. Sven Wennekamp, stellv. Bundesvorsitzender •
Dr.-Ing. Torsten Stengel, Bundesgeschäftsführer • Dipl.-Ing. Maren Heucke, Bundesschriftführerin •
Dipl.-Ing. Marko Ruszczyński, Bundesschatzmeister

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg • IBAN: DE10 7605 0101 0013 9728 98 • BIC: SSKNDE77XXX • Empfänger: IWSV e.V.



INGENIEURVERBAND

WASSERSTRASSEN- UND SCHIFFFAHRTSVERWALTUNG e.V.

Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung, Bürokratieabbau

Beschleunigung von Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, Bürokratieabbau, Vereinfachung des Vergaberechts etc. sind notwendig, um Bauprojekte schneller umzusetzen und das vorhandene Personal dort einzusetzen, wo es zum Bauen gebraucht wird. Immer neue gesetzliche Regelungen, Verordnungen bzw. Neubewertungen von Projekten verzögern die notwendigen Maßnahmen. Eine Überarbeitung der bisherigen Regelungen ist eine zwingende Voraussetzung dafür, dass Projekte zeitnah und schneller umgesetzt werden können.

Die Vereinfachung und Verschlinkung des Vergaberechts (z. B. durch Erhöhung der Vergabegrenzen für Direktvergaben und freihändige Vergaben) auf nationaler und europäischer Ebene sollte hierbei ein Baustein sein, um „kleinere“ Maßnahmen beschleunigt umsetzen zu können.

Aus Sicht des IWSV müssen u. a. Modelle wie PBB (Planen, Bauen, Betreiben) und das modulare Partnerschaftsmodell Wasserstraße (PmW) verstärkt genutzt werden, um Bauvorhaben zu beschleunigen. Hierbei steht die frühvertragliche Einbindung von Vertragspartnern für die gemeinsame Planungs-, Genehmigungs-, Bau- und ggf. Betriebsphase im Vordergrund. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Bauabwicklung. Unschärfen aus dem Planungsprozess müssen zugunsten der Abwicklungsbeschleunigung in Kauf genommen werden. In diesem Zusammenhang ist auch die „Charta für die Zusammenarbeit auf Baustellen an Bundeswasserstraßen“ zu nennen.

Fachkräftegewinnung

Der Fachkräftemangel betrifft nicht nur die WSV, sondern auch die Bauindustrie und Ingenieurbüros. Um dem entgegenzuwirken und den Nachwuchs auf die vielfältigen und interessanten Aufgaben der WSV aufmerksam zu machen, fördert der IWSV technische Studienrichtungen und vergibt alle zwei Jahre einen Nachwuchsförderpreis für Bachelor- bzw. Masterabschlussarbeiten im Wasserbau.

Stefanie von Einem

(Bundesvorsitzende IWSV e.V.)

Nürnberg, September 2025

Geschäftsführender Vorstand:

Dipl.-Ing. Stefanie von Einem, Bundesvorsitzende • Dipl.-Ing. Sven Wennekamp, stellv. Bundesvorsitzender •
Dr.-Ing. Torsten Stengel, Bundesgeschäftsführer • Dipl.-Ing. Maren Heucke, Bundesschriftführerin •
Dipl.-Ing. Marko Ruszczyński, Bundesschatzmeister

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg • IBAN: DE10 7605 0101 0013 9728 98 • BIC: SSKNDE77XXX • Empfänger: IWSV e.V.